

Zum Ende der Zusammenarbeit zwischen TERRE DES FEMMES und der türkischen Frauenrechtsorganisation YAKA-KOOP: ein Rückblick

- **Start** der Kooperation im Juni 2014
- **YAKA-KOOP** existiert seit 2002, ihr Hauptsitz befindet sich in der 400.000 Einwohner/innen-Stadt Van, im Osten der Türkei
- **Zielgruppe** sind Mädchen und Frauen, die von Früh- und Zwangsverheiratung oder anderer Gewalt betroffen oder bedroht sind und in ökonomischer Abhängigkeit leben

Hauptaufgaben

- Aufklärungsarbeit zu Frauenrechten, Gewaltschutz, Familienplanung und Sexualität
- Rechts- und psychologische Beratung zu Früh- und Zwangsverheiratung und Gewalt im Namen der Ehre
- Rechtliche Unterstützung bei Gerichtsverfahren wegen geschlechtsspezifischer Gewalt
- Bildungsangebote für Mädchen und Frauen, z.B. Alphabetisierungskurse, Fortbildungen in der Textilproduktion und Gastronomie, Studienberatung



Das Team in den eigenen Beratungsräumen.- Diese gelten in Van als „Hafen in der Not“. Bildrecht: YAKA-KOOP.

2014

Erfolge

- Start der Schwerpunkt- Kampagnen „**Kinderbräute NEIN!**“ und „**Sag NEIN zu Gewalt gegen Frauen!**“, von großer Öffentlichkeitsarbeit begleitet
- Durchführung des **Malwettbewerbs** gegen Früh - und Zwangsverheiratung in Kooperation mit dem Bildungsministerium. Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre kreativen Werke, von denen die besten gekürt in der Innenstadt von Van plakatiert werden.
- YAKA-KOOP erreicht über 900 Frauen auf dem Land

Herausforderung

- Erstarben islamisch-konservativer Kräfte in der Türkei sowie die geografische Nähe zum *islamischen Staat*.

2015

290 Frauen werden 2015 getötet, die Lage wird immer tragischer, die Ermordung der Studentin Özgecan Aslan löst eine große Debatte über die alltägliche Gewalt an Frauen im Land und patriarchale Strukturen aus

Erfolge

- YAKA-KOOP gewinnt Medienpräsenz und neue Kooperationen mit Sozialpolitikern → Berufsberatung und Perspektivklärung für junge Frauen
- **Viele Frauen möchten sich ehrenamtlich für die Organisation engagieren**
- TDF- Geschäftsführerin Christa Stolle und Vorstandsfrau Necla Kelek besuchen die Frauen von YAKA-KOOP in Van

Herausforderungen

- Mädchen werden vermehrt von der Regelschule abgemeldet und in Koranschulen angemeldet- die Aufklärungsarbeit wird verstärkt.
- Schwierige Arbeitsbedingungen aufgrund der Konflikte zwischen Militär, Polizei und der kurdischen Bevölkerung



Demonstrieren für mehr Rechte und ein Leben ohne Gewalt nach dem Mord an einer Studentin. Bildrecht: YAKA-KOOP.

2016

Der vermeintliche **Putschversuch** gegen die Regierung verursacht Ausgangssperren in Van und erschwert das alltägliche Leben → Ende des türkisch-kurdischen Friedensprozesses

Erfolge

- YAKA KOOP konzentrierte sich 2016 auf die Zusammenarbeit mit Akteurinnen des Dienstleistungssektors für Heiratszeremonien (Caterer, Brautkleidergeschäfte) um ihre Unterstützung in der Vermeidung von Frühhehen zu erhalten.
- **Ein Weg aus der Abhängigkeit:** 2016 wurde durch eine Kooperation mit Akteur_innen aus der Gastronomiebranche in Van einigen Frauen die Möglichkeit für eine Ausbildung als Köchin geboten, laut lokaler Medien ein Vorzeigeprojekt.



Schürze mit Statement: Diese Caterer machen auf ihren Einsatz gegen „Kinderehen“ aufmerksam. Bildrecht: YAKA-KOOP

Herausforderungen

- Zahlreiche **Schließungen** von zivilgesellschaftlichen Organisationen und Frauenrechtsvereinen
- Die Zahl der **minderjährig verheirateten Mädchen liegt in den ländlichen Gebieten der Osttürkei laut YAKA KOOP bei 40 %**. Die Zahl der geflüchteten Mädchen in der Region steigt, sie sind häufig von Früh- und Zwangsverheiratung betroffen.

2016 sind 303 weibliche Todesopfer in der Türkei registriert worden → Häusliche sowie sexualisierte Gewalt wächst stetig.

2017

Die Zahl der Suizide von jungen Mädchen steigt deutlich. Die Kampagne „Nein zur Früh- und Zwangsverheiratung“ ist aktueller denn je und erreichte 2017 ca. 100 Dörfer in der Provinz Van.



Gülmay betreibt Aufklärungsarbeit in einem Zelt in der Provinz. Bildrecht: YAKA-KOOP.

Erfolge

- Neue Kooperationen im Kampf gegen Frühehen. Dienstleister wie die FriseurInnen aus der Berufsvereinigung frisieren keine Kinderbräute mehr, einige MusikerInnen treten auf Hochzeiten von Minderjährigen nicht mehr auf.
- **TERRE DES FEMMES organisierte rund um den Frauentag 2017 sieben Veranstaltungen zum Thema „Nein zu Früh- und Zwangsverheiratung in der Türkei und Deutschland“.** Dabei wurde YAKA-KOOP, die Partnerorganisation von TDF im Osten der Türkei, vorgestellt. Dr. Necla Kelek hält bei einigen dieser Veranstaltungen Vorträge
- Die vom TDF-Referat Gewalt im Namen der Ehre initiierte **Petition "Stop Frühehen" hat großen Erfolg.** Seit Juli 2017 ist es gesetzlich verankert, dass in Deutschland ausnahmslos keine Ehen unter 18 Jahren mehr geschlossen werden dürfen.
- Am 5.12.17 eröffnet TERRE DES FEMMES mit einer Vernissage eine einzigartige **Bilderausstellung mit Namen „mit dem Malstift gegen die geraubte Kindheit“** zum Thema Früh- und Zwangsverheiratung in der Türkei. Die Werke wurden aus den Gewinnerbildern Malwettbewerbe aus Van zusammengestellt.

Herausforderungen

- Die Frauen arbeiten verstärkt mit einem Anwalt und dem Familienministerium zusammen → Die Fälle sind grausam, manche Mädchen und Frauen können durch ihre Unterstützung ein wenig **Gerechtigkeit** erfahren.

2018

61 Prozent der türkischen Bevölkerung hält **Gewalt für das größte Problem von Frauen** in ihrer Gesellschaft. Die Todesrate von Frauen stieg 2018 schließlich auf 440, so die türkische Menschenrechtsplattform „we will stop femicides“.

Erfolge

- YAKA-KOOP hielt 2018 eine **Vielzahl an Hausbesuchen und Seminaren** zu den Themen Bildungs-, Ehe- und Erbrecht, Kindererziehung, Gesundheitsvorsorge und Gewaltschutz ab und verteilte dafür hergestellte Flyer und Broschüren die durch eine finanzielle Unterstützung von TERRE DES FEMMES gedruckt werden konnten.
- Neue Kooperationen mit relevanten MultiplikatorInnen wie DorfvorsteherInnen, Imamen und LehrerInnen.

- Die Ausstellung „Mit dem Malstift gegen die geraubte Kindheit“ ist 2018 innerhalb weniger Tage ausgebucht. Frauenbüros, Städtegruppen und Gleichstellungsreferate erfreuen sich Deutschlandweit an der Ausstellung und buchen auch die ehrenamtlichen Projektkoordinatorinnen Dr. Necla Kelek und Dilek Okur als Rednerinnen.



Die Werke kommen in einer kleinen Kapelle in Herxheim in der Pfalz besonders zur Geltung. Bildrecht: Helmut Dudenhöfer.

- **Dienstreise nach Van** → Koordinatorin fürs Referat Internationale Zusammenarbeit Birgitta Hahn und ehrenamtliche Projektkoordinatorin Dilek Okur besuchen die Partnerorganisation und verbringen vier Tage mit vollem Programm.

2019

Kein Tag ohne Femizid, mindestens 424 Frauen wurden 2019 offiziell getötet. Zudem fordern konservative Kräfte der Regierung die **Überprüfung der Gesetze Nr. 6284 und die Istanbul-Konvention**, die Frauen rechtlich vor Gewalt schützen sollen.

Erfolge

- 2019 erreichen ihre Kampagnen „Nein zu Kinderehen“ und „Nein zu Gewalt an Frauen und Mädchen“ zahlreiche Menschen in 128 Dörfern im Umland von Van.
- **Orient- Rallye** erreicht Van im Mai mit Sach- und Geldspenden von TDF
- Am 25. November, **zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen sprach Christa Stolle im Würzburger Landratsamt** und eröffnete gleichzeitig die Ausstellung „Mit dem Malstift gegen die geraubte Kindheit“.
- Vermehrte Arbeit mit geflüchteten Frauen und die Unterstützung von zahlreichen Gerichtsprozessen

Herausforderungen

- Patriarchale Strukturen erschweren die Arbeit in jeder Hinsicht
- YAKA-KOOP fürchtet um die Schließung ihrer Organisation



Für dieses Mädchen änderte Gülmays Hilfe das ganze Leben. Bildrecht: TDF.

Es ist sehr schade, dass die Kooperation beendet werden muss. Es waren spannende Jahre die trotz der Widrigkeiten der politischen Geschehnisse in der Türkei, immer wieder Erfolge erreicht und Geschichten mit Herzblut ins Leben gerufen haben.

Besonderer Dank gilt den mutigen Frauen von YAKA-KOOP, insbesondere den Gründerinnen Gülmay Gümüşhan und Sengül Dagtekin, die aus unserer Erfahrung buchstäblich ihr letztes Hemd für alle Frauen und Mädchen in Not gegeben haben. Ihr unermüdlicher Kampf, hat das Leben von unzähligen Menschen inspiriert und verändert.

Wir hoffen, dass sie auch in Zukunft finanzielle Unterstützung erfahren können und weitere Kooperationspartner finden, denn ohne ihre Arbeit wird die Frauenschutzsituation von VAN eine schlechte Entwicklung nehmen.

Besonderer Dank gilt Birgitta Hahn, Referentin für das TERRE DES FEMMES-Referat Internationale Zusammenarbeit und den ehrenamtlichen Koordinatorinnen Dr. Necla Kelek, Eva Ritte, Sermin Güven.

Sie haben die Zusammenarbeit all diesen Frauen möglich gemacht. Ein großer Dank gilt außerdem allen Menschen, die für dieses Projekt Geld- und Sachspenden bereitgestellt haben – das war es WERT.

Ich bin sehr froh, als ehrenamtliche Koordinatorin dieses wichtige erfolgreiche Projekt mitgestaltet haben zu können.

Dilek Okur
Stand: 07/2020